DIE NEUEN ABOS 26/27

THEATER
KONZERT
ANDERE TÖNE
REVUE-OPERETTE
KABARETT

ESCHBORN HAT KULTUR

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Abonnentinnen und Abonnenten,



ob Sie in der Spielzeit 2026/2027 einen Theaterabend genießen möchten oder ein klassisches Konzert bevorzugen oder in „Andere Töne" Musik neu erleben möchten, verspreche ich Ihnen nicht zu viel, wenn ich sage, dass Sie in unserem attraktiven Programm fündig werden.

Kreativ, emotional, mitunter poetisch präsentiert sich die Theaterreihe. Wieder einmal beeindrucken bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler mit ihrer Kunst.

Den Auftakt macht das Schauspiel „Transit Casablanca" nach dem Filmklassiker von 1942, über eine Liebe inmitten des Krieges. Schauspielerin Marion Kracht wirbelt die Gemüter durcheinander in der Kriminalkomödie „Eine Mords-Freundin", wobei in „Von wegen stille Nacht" Eva Habermann nicht minder temporeich agiert. Einzigartige Klänge entfalten „Peer Gynt" und „Pater Brown": Der „norwegische Faust" wählt einen Eschborner Chor als Teil der Inszenierung und eine Loop Station verwandelt das Live-Hörspiel mit Wanja Mues und Antoine Monot. Poetisch und atmosphärisch zeigt das Schauspiel „Herzfaden" ein vielschichtiges Portrait der Augsburger Puppenkiste. Die Komödien „Fisch sucht Fahrrad" und „Der Himmel voller Geigen" verhandeln Frühlingsgefühle im Herbst des Lebens. Während zuerst die Schauspielerinnen Janina Hartwig, Caroline Beil und ihr Kollege Dieter Landuris

in absurde Situationen geraten, entfacht den Liebesreigen zum Saisonabschluss das berühmte Ohnsorg-Theater.

Die sonntäglichen Konzerte versprechen Meisterwerke der klassischen Musik. Mit Esprit und Eloquenz bezaubert die Pianistin Anna Khomichko in „Bach. Familie". Vielseitige Vokalmusik lässt nicht nur das vielgelobte Calmus Ensemble erklingen, auch die Sängerinnen von Sjaella beeindrucken in einem A-Cappella-Konzert, das ausdrucksstarke Choreografien einbindet. Klangschöne Melodien verspricht die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum Start des neuen Jahres.

In der Reihe Andere Töne warten erlesene Kostbarkeiten. Während GlasBlasSing ein außergewöhnliches Format bieten, haben sich die Comedian Harmonists Today ganz ihren großen Vorbildern verschrieben. Mahoin stimmen fröhliche Weihnachts- und Shantylieder an und Pepperland widmen sich den schönsten Beatles-Kompositionen. Ein irischer Abend rundet das Programm ab.

Im Frühjahr lässt die Revue-Operette „Die Fledermaus" ein Melodienfeuerwerk erklingen. Johann Strauss' lebenskluge wie heiterironische Gesellschaftssatire bildet gleichzeitig den Höhepunkt der Wiener Operette. Politische Satire, die ihresgleichen sucht, präsentiert das Berliner Kabarett Distel.

Viel Vergnügen und
gute Unterhaltung wünscht Ihnen
Ihr



Adnan Shaikh
Bürgermeister



© MARTIN BÜTTNER

Mittwoch 23. September 2026 19.30 Uhr

Transit Casablanca

Burghofbühne Dinslaken

Schauspiel nach dem Film von Michael Curtiz

Casablanca heißt der Ort, in dem Hoffnung und Verzweiflung nahe beieinanderliegen. Hier, in der nordmarokkanischen Metropole, stranden im Zweiten Weltkrieg all jene, die auf ein Visum hoffen. Ein Umschlagplatz für Geflüchtete, auf dem man mit Geld, Kontakten oder anderen Tauschgeschäften endlich in eine sichere Zukunft jenseits Europas starten möchte.

Zunächst heißt es jedoch für die meisten Gestrandeten: Warten. Um die Zeit totzuschlagen, treffen sich Einheimische, Geflüchtete und Soldaten unterschiedlichster Kriegsparteien in „Rick's Café", einem luxuriösen Nachtclub. Der Besitzer Richard, genannt Rick, lässig, charmant und unnahbar, kümmert sich souverän um die Anliegen der unterschiedlichen Gäste. Doch dann erklingt ein Lied, das er so viele Jahre nicht gehört hat und das ihn sofort in die Vergangenheit zurückkatapultiert. Und seine große Liebe steht plötzlich vor ihm. Das Wiedersehen mit Ilsa, die ihn damals in Paris hat stehen lassen, trifft ihn bis ins Mark.

„Ich sehe dir in die Augen, Kleines."
Das berühmte Filmzitat von Humphrey Bogart symbolisiert den Filmklassiker von 1942.
Eine schönere Botschaft kann es kaum geben: Liebesgefühle haben in einer Welt voller Verzweiflung kaum Platz und dennoch geben sie die Kraft, über die Angst und sich selbst hinauszuwachsen.



© KOMÖDIE AM KURFÜRSTENDAMM

Donnerstag 15. Oktober 2026 19.30 Uhr

Eine Mords-Freundin
Komödie am Kurfürstendamm

Kriminalkomödie von Steven Moffat
Mit Marion Kracht, Stefan Kiefer, Jessica Ginkel, Mathias Renneisen u.a.

Im Urlaub freunden sich Peter und Debbie mit Elsa an: Einer etwas skurrilen, aber unterhaltsamen Witwe aus Denver. Man verspricht, in Kontakt zu bleiben – aber wer tut das schon wirklich?

Als Elsa ein paar Monate später tatsächlich vor ihrer Haustür steht, versuchen Peter und Debbie online etwas über sie in Erfahrung zu bringen. Zu spät finden sie die Wahrheit über Elsa Jean Krakowski heraus, denn Elsa soll eine Serienmörderin sein, der man bisher die Morde allerdings nicht nachweisen konnte.

Doch wie wird man sie wieder los, ohne unhöflich zu erscheinen? Zumal Elsa einen erstaunlichen Einfluss auf die gemeinsamen Kinder hat. Als plötzlich die Polizei auftaucht und Nachforschungen anstellt, kriegen Peter und Debbie es mit der Angst zu tun. Ist es also doch wahr? Oder hat Sohn Alex recht, wenn er seinen Eltern rät, nicht alles zu glauben, was im Internet steht?

Eine turbulente, tiefschwarze Komödie vom gefeierten Autor Steven Moffat („Sherlock"-Serie, „Doctor Who"). Die humorvolle und gewitzte Handlung wird von einem spielfreudigen Ensemble getragen. Insbesondere Marion Kracht liefert eine wahnsinnig komische Darbietung. Bei aller Heiterkeit werden die Probleme unserer Zeit nicht ausgespart.



© RENÉ ACHENBACH

Mittwoch 04. November 2026 19.30 Uhr

Peer Gynt
NN Theater Köln

Schauspiel von Hendrik Ibsen

In „Peer Gynt“, dem „norwegischen Faust“ von Henrik Ibsen (1828-1906), wird der Stoff lebendig, aus dem die Träume sind. Was ist der Sinn des Lebens? Wer bin ich? Und wenn ja wie viele? DIE Urfragen des Menschen. In „Peer Gynt“ geht es genau darum: Philosophie trifft auf modernes Volkstheater.

Gleich drei Schauspielerinnen schlüpfen parallel in die Rolle des verarmten jungen Bauernsohns Peer, der eine Karriere aus Lug und Trug, Wohlstand und Wahnsinn, Absturz und Wiederauferstehung durchlebt. Mit Livemusik, farbenfrohen Kostümwechseln und einem wandelbaren Bühnenbild entführt das NN Theater die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Enge einer norwegischen Dorfgemeinschaft, ins Reich der Trolle, auf große Transatlantikfahrt, in den wilden Westen und sogar in eine Nervenheilanstalt.

Ein besonderes Erlebnis erwartet das Publikum, wenn ein ortsansässiger Chor das Stück gesanglich unterstützt und Teil der Inszenierung wird.

Unversehens wird dem Publikum lustvoll der Spiegel vorgehalten. Wer weiß, in welcher Version man selbst aus der Vorstellung herauskommt, welche Schicht durch Humor und Staunen freigelegt wird?



© GIO LÖWE

Mittwoch 25. November 2026 19.30 Uhr

Pater Brown

EURO-STUDIO Landgraf / Monot Media GmbH

Live-Hörspiel nach den Pater-Brown-Erzählungen „Das blaue Kreuz“ und „Der Hammer Gottes“ von G.K. Chesterton. Mit Wanja Mues, Antoine Monot, Marvin Pöttgen

Die Figur des Pater Brown zählt zu den Ikonen der Kriminalliteratur. Erschaffen vom britischen Autor G. K. Chesterton (1874–1936), haben die Fälle des scharfsinnigen Priesters mit dem feinen Gespür für das Menschliche, Millionen Leserinnen und Leser weltweit begeistert. Was Pater Browns Fälle von anderen Kriminalgeschichten unterscheidet, ist ihre besondere Mischung aus Spannung, Philosophie und moralischen Fragen.

Das Live-Hörspiel verstärkt diese Vielschichtigkeit durch ein innovatives Sounddesign mit Beatbox und Loop Station. Die Figur des stillen Priesters und brillanten Verbrecherjägers bietet ein ideales Spannungsfeld für das schauspielerische Zusammenspiel von Wanja Mues und Antoine Monot. Für die allererste Pater-Brown-Geschichte „Das blaue Kreuz“, in welcher der Priester den international gesuchten Meisterdieb Flambeau entlarvt, werden Zug- und Straßengeräusche oder Stimmengewirr in einem Restaurant erlebbar. Für „Der Hammer Gottes“ den neunten Fall, in dem Pater Brown durch das Mordwerkzeug auf eine falsche Fährte gelockt werden soll, wird eine unheimliche, emotional aufgeladene Klangatmosphäre zwischen den Beteiligten geschaffen.

Außergewöhnliche Live-Hörspiel-Performance, die den literarischen Reiz der G. K. Chesterton-Vorlagen bewahrt. Ein komplexer Klangteppich entsteht für die spannendsten Kriminalfälle dieser Reihe. Das Publikum sieht und hört, wie die Geräuschwelt entsteht – und taucht unmittelbar in sie ein. Modern, unterhaltsam, originell.

© ALEXANDER KREUZER

© SINA FRANTZEN

© LA-STRADAGRAPHY

© JENS KNOSPE

Mittwoch 16. Dezember 2026 19.30 Uhr

Von wegen stille Nacht
Komödie am Altstadtmarkt

Weihnachtskomödie von Florian Battermann
Mit Maike von Bremen, Teresa Stößel, Fabian Goedecke, Jens Knospe

Wie in jedem Jahr, so haben Nina und Dirk auch anlässlich des diesjährigen Weihnachtsfestes wieder die Familie eingeladen. Nachdem Dirk mit der ganzen Sippe zum Krippenspiel gegangen ist, bleibt Nina allein zu Hause, um in aller Ruhe das Essen vorzubereiten, so lautet die offizielle Version. Doch sie will lieber noch ein bisschen die „Ruhe vor dem Sturm" genießen. Deshalb schwingt Nina dieses Jahr auch nicht den Kochlöffel, sondern hat den Partyservice engagiert. Als sie es sich auf dem Sofa bequem machen will, klingelt es an der Haustür. Ein Weihnachtsmann steht vor ihr. Der Santa Claus entpuppt sich als Ninas attraktiver Fitnesstrainer Jonas, der sie spontan zu einem schnellen Seitensprung überreden will.

Das weihnachtliche Komödien-Karussell nimmt schnell Fahrt auf und Nina stolpert von einer brenzligen Situation in die nächste. Bis die Familie vom Krippenspiel zurückkehrt, müssen allerdings noch – zur großen Freude des Publikums – diverse komödiantische Hindernisse überwunden werden, sodass am Ende dieser Farce einer „stillen Nacht" nichts mehr im Wege steht.

Ein heiteres Familienchaos und gleichzeitig ein Abend voller komödiantischer Frauen-Power. Passt perfekt in die Weihnachtszeit! Die aus Film und Fernsehen bekannte Schauspielerin Maike von Bremen zieht sehr zum Vergnügen des Publikums alle Register ihres Könnens.



© NADJA BLANK BURGHOFBÜHNE DINSLAKEN

Mittwoch 24. Februar 2027 19.30 Uhr

Herzfaden
Burghofbühne Dinslaken

Schauspiel nach dem Roman von Thomas Hettche
Die Entstehung der Augsburger Puppenkiste

Hannelore „Hatü" mag ihren Vater lieber als alles auf der Welt. Ihren Vater, der im Zweiten Weltkrieg von heute auf morgen eingezogen wird und die Familie verlassen muss. Ihren Vater, der als leidenschaftlicher Puppenspieler zurückkehrt und ihr mit dem wenigen, das sie haben, das Marionettenschnitzen beibringt. Und ihren Vater, mit dem sie gemeinsam die Augsburger Puppenkiste gründen und viele Jahre leiten wird.

„Das ist der Herzfaden. Der wichtigste Faden einer Marionette. Nicht sie wird mit ihm geführt, sondern mit ihm führt sie uns. Der Herzfaden einer Marionette macht uns glauben, sie sei lebendig, denn er ist am Herzen des Publikums festgemacht." Diese Philosophie der berühmten Puppenbühne ist bis heute lebendig und entführt in immer ausverkauften Vorstellungen nach wie vor Kinder wie Erwachsene in märchenhafte Welten. Mehr als 70 Jahre nach der Gründung der Augsburger Puppenkiste verirrt sich nach einer Vorstellung ein junges Mädchen auf dem Dachboden des Theaters und taucht ein in eine märchenhafte Parallelwelt, in der die Zeit stehengeblieben scheint.

Thomas Hettches Roman ist ein einfühlsames und vielschichtiges Portrait nicht nur der Augsburger Puppenkiste und einer besonderen Familie, sondern auch der bundesdeutschen Nachkriegsseele. Ein modernes Märchen, das Puppen und Menschen auf der Bühne poetisch, atmosphärisch und ehrlich zusammen erzählen.



© DERDEHMELURBSCHAT

Dienstag 09. März 2027 19.30 Uhr

Fisch sucht Fahrrad

Tournee-Theater THESPISKARREN / Schlosspark Theater Berlin

Komödie von Peter Quilter
Mit Janina Hartwig, Caroline Beil, Dieter Landuris, André Vetters

Ihre Ehe ist gescheitert, doch auf das Single-Leben haben Julia und Thomas auch keine Lust. Darum wagen sie den abenteuerlichen Schritt, sich in fortgeschrittenem Alter noch einmal auf die Partnersuche zu begeben. Sorgfältig geplant als „Sicherheitsnetz" wollen Julia und Thomas ihre Dates im selben Restaurant abhalten – mit ebenso schweren Folgen für die beiden Partner-Anwärter wie für die Lachmuskeln des Publikums. Denn während zwischen Julia und ihrem selbstverliebten Gegenüber gar nicht erst Sympathie entsteht, platzt Thomas' Begleitung gleich mit ihrem unerfüllten Kinderwunsch heraus, was den Abend gehörig aus dem Ruder laufen und beide Ex-Ehepartner die Flucht ergreifen lässt. Auch die folgenden Versuche, sich im Gewirr aus Dating-Apps zurechtzufinden, scheitern, weil Julia und Thomas sich irgendwie immer im falschen Moment über den Weg laufen und den reibungslosen Ablauf der Verabredung stören. So leicht ist es eben gar nicht, sich friedlich zu trennen und anschließend auch noch befreundet zu sein – und zu zweit ist man immerhin weniger allein.

Peter Quilter hat wieder einmal großes komödiantisches Talent bewiesen und eine temporeiche Farce für Vollblutschauspieler geschrieben. Mit viel Einfühlungsvermögen zeigt er die Abgründe von Paarungstänzen jenseits der 50 auf, ohne seine Geschiedenen zu Geschädigten zu machen. Dieses Theaterstück lässt garantiert kein Auge trocken.



© OLIVER FANTITSCH

Dienstag 13. April 2027 19.30 Uhr

Der Himmel voller Geigen
Ohnsorg-Theater

Komödie von Marc Becker

Den einschlägigen Dating-Portalen im Internet ist nicht zu trauen. Deshalb treffen sich sechs gereifte Singles zum Speed-Dating. Alle mit einer Vergangenheit, ausgeprägten Marotten, hohen Ansprüchen und mit großer Hoffnung auf die Zukunft. Aber wie geht das eigentlich nochmal, flirten? Wie eröffnet man möglichst originell das Gespräch? Was sollte man tun und was besser lassen, um sein Gegenüber für sich einzunehmen? Zum Glück moderiert den Abend ein jung-dynamisches Duo, das den Teilnehmenden mit professionellen Tipps und Tricks auf die Sprünge hilft.

Doch Flirt-Coaching hin oder her: Wie gut kann so ein erstes Date gelingen, bei all der Aufregung, und wenn nach fünf Minuten schon die Glocke läutet?

Das berühmte Ohnsorg-Theater mit einem Theaterstück über Frühlingsgefühle im Herbst des Lebens, und das auf amüsante aber auch berührende Weise. Autor Marc Becker entfacht einen lustigen Liebesreigen, der auch die nachdenklichen Töne nicht missen lässt.



© SIHOO KIM

Sonntag 18. Oktober 2026 19 Uhr

Anna Khomichko
Klavierkonzert

Bach.Familie

„Bach.Familie" ist ein Programm, das die faszinierende Geschichte der legendären Bach-Familie und ihren enormen Beitrag zur Musikwelt erkundet.

Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel – diese Vornamen der legendären Musikerfamilie Bach sind den meisten Musikliebhabenden wohlbekannt. Neben Carl Philipp Emanuel hatte Johann Sebastian Bach aber noch weitere talentierte Söhne, darunter Johann Christian und Wilhelm Friedemann. Zu Lebzeiten hochangesehene Musiker, verfassten sie u. a. zahlreiche Werke für Klavier. Recht frühzeitig editiert und häufig analysiert, jedoch kaum gespielt, gerieten ihre Kompositionen nach dem Tod der Komponisten zunehmend in den Hintergrund.

Die Pianistin Anna Khomichko bringt in diesem Konzert die faszinierende Geschichte der Bach-Familie auf die Bühne und lässt auch selten gehörte Werke wieder erklingen. Ergänzend nimmt sie spätere Bearbeitungen der Werke Johann Sebastian Bachs von Wilhelm Kempff und Ferruccio Busoni in den Blick.

Um 18 Uhr findet vor dem Konzert eine Einführung statt. Der Besuch der Einführung ist im Eintrittspreis enthalten.

Das Zuhören ist reiner Genuss! Esprit und Eloquenz charakterisieren das Klavierspiel von Anna Khomichko. Die vielfach ausgezeichnete Pianistin interpretiert in ihrem inspirierenden Programm die Werke der Bach-Familie auf geradezu meisterliche Art.

BÜRGERZENTRUM NIEDERHÖCHSTADT

KONZERT



© ANNE HORNEMANN

Sonntag 22. November 2026 19 Uhr

Calmus Ensemble
A-Cappella-Konzert

Liebesleid

Susanne Westenfelder, Musiktheoretikerin und -journalistin, schreibt im Booklet zur neuesten CD „Liebesleid" u.a.: „Im Jahr 2017 veröffentlichten die beiden Forscher Kazuma Mori und Makoto Iwanaga eine Studie. Das Ergebnis: Lieder, die einem die Tränen in die Augen treiben, scheinen auf uns einen kathartischen Effekt zu haben, uns zu beruhigen und hernach sogar ein Wohlgefühl zu bescheren. Eine deutsche Zeitung schloss daraus, was wir alle schon geahnt haben: Musik hilft gegen Liebeskummer. Tränenschwere Lieder gegen tränenschwere Lider."

Das Leipziger Calmus Ensemble, gewohnt stil- und epochenübergreifend, bewegt sich zwischen Barock (Johann Grabbe: Lasso, perché mi fuggi) und zeitgenössischer Musik (Gordon Kampe: „Je deviens fou...") und macht dabei einen Zwischenhalt in der deutschen Romantik mit Werken von Johannes Brahms sowie einen weiteren mit Volksliedgut der britischen Inseln. Herausragende Arrangeure haben ihnen einige der Liebeslieder-Dramen auf den Leib geschneidert. Dazu gehören Haus- und Hofarrangeur Juan M.V. Garcia mit „Hallelujah" (Leonard Cohen) und „Another Love" (Tom Odell) sowie Ex-King's-Singer Philip Lawson mit dem titelgebenden Arrangement von Fritz Kreislers „Liebesleid".

Um 18 Uhr findet vor dem Konzert eine Einführung statt. Der Besuch der Einführung ist im Eintrittspreis enthalten.

Getragen von Innovation, Hingabe und Freundschaft begeistert das Leipziger Calmus Ensemble seit über 25 Jahren mit stilistisch vielseitiger Vokalmusik. In diesem Programm stimmen die fünf Sängerinnen und Sänger Lieder vom Barock bis Moderne an.

KONZERT



© KAI KRETZSCHMAR

Sonntag 10. Januar 2027 19 Uhr

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
Neujahrskonzert

Im Jahr 2026 begeht die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein außergewöhnliches Jubiläum: Seit der Gründung der Gothaer Hofkapelle durch Herzog Ernst I. im Jahr 1651 prägt unser Orchester – eines der weltweit ältesten – ununterbrochen und auf höchstem Niveau die Musik- und Kulturlandschaft Thüringens. Was einst im höfischen Rahmen begann, hat sich über mehr als 375 Jahre hinweg zu einer Institution von regionaler und nationaler Strahlkraft entwickelt. Mit der Jubiläumsspielzeit 2026 „Wanderer zwischen den Welten – Thüringen entdecken mit der Thüringen Philharmonie" setzt der Klangkörper ein Novum in der deutschen Orchesterlandschaft: Das Leitmotiv „Wanderer zwischen den Welten" ist bewusst mehrdeutig: Es verweist auf die historische Bewegung des Orchesters zwischen Hofkultur und bürgerlicher Öffentlichkeit, zwischen Gotha und Eisenach, zwischen lokaler Verwurzelung und internationaler Ausstrahlung – und auf die ästhetische Idee, dass Musik Grenzen überschreitet und Räume wie Zeiten verbindet. Widergespiegelt im Programm durch Sinfonik, Barock, zeitgenössische Werke und Crossover-Formate.

In einer Welt, die von Geräuschen überflutet ist, sollten wir uns bewusst Zeit nehmen – für das Hören von Musik im Konzert, für das Eintauchen in Klänge und in die Stille des Moments. Gönnen Sie sich diese Auszeit, um zu entspannen, zu träumen, zu staunen, Neues zu entdecken und sich inspirieren zu lassen – gemeinsam mit Ihrer Thüringen Philharmonie. *(zitiert aus Jubiläumsspielzeit 2026, Michaela Barchevitch, Intendantin).*

Um 18 Uhr findet vor dem Konzert eine Einführung statt. Der Besuch der Einführung ist im Eintrittspreis enthalten.

Dem künstlerischen Anspruch, den wohlklingenden Ruf Thüringens als Heimat der klassischen Musik zu bewahren, werden die Musikerinnen und Musiker absolut gerecht!

KONZERT



© LARA MUELLER

Sonntag 21. Februar 2027 19 Uhr

Sjaella
A-Cappella-Konzert

among the branches

Im Jahr 2005 begann eine Entdeckungsreise, die die Künstlerinnen mittlerweile durch die ganze Welt führt. Sjaella hat einen festen Platz in der universalen Vokalmusik-Szene, spielen im Rahmen renommierter Festivals und wurden mit ersten Preisen zahlreicher Wettbewerbe ausgezeichnet.

Sjaella ist die Seele der Frauen, die gemeinsam auf der Bühne stehen. Das Ensemble widmet sich vorrangig der Musik unserer Zeit, wobei die Zusammenarbeit mit anderen Musikschaffenden eine zentrale Rolle spielt. So entstehen Werke, die den Klang des Ensembles formen. Sjaella singt in diesem Konzert im barocken und zeitgenössischen Musikgewand und in mehreren europäischen Sprachen über die Natur und unterschiedlich geartete Wesen darin, aber auch über die Sehnsucht und andere Geschichten des Herzens. Die Gesänge der Vögel haben schon Clément Janequin oder Henry Purcell vor mehreren hundert Jahren und jüngst auch die amerikanische Komponistin Caroline Shaw zu verschriftlichen gewusst. Welche der Jahreszeiten die schönsten Vorzüge hat, darum buhlen sie selbst vor dem Feenkönig Oberon in Henry Purcells Semi-Oper The Fairy Queen. Über diese großen und kleinen Wunder der Natur singen Sjaella in einem ständigen Energieaustausch mit dem Publikum.

Um 18 Uhr findet vor dem Konzert eine Einführung statt. Der Besuch der Einführung ist im Eintrittspreis enthalten.

Das A-Cappella-Konzert von Sjaella lebt von gemeinschaftlicher Dynamik, inhaltlicher Dramaturgie und choreografischen Akzenten und ist ein besonderer Augen- und Ohrenschmaus.

BÜRGERZENTRUM NIEDERHÖCHSTADT

KONZERT



© YVES SUCKSDORFF

Donnerstag 29. Oktober 2026 19 Uhr

GlasBlasSing
Kästen raus, Flaschenarbeit!

Dem vielfältigsten aller Musikinstrumente wird gehuldigt: Der Flasche. Ihrem klanglichen Reichtum, ihrem rhythmischen Leistungsvermögen und ihrer großen musikalischen Variabilität. All das, wofür Flaschen einst nicht erfunden wurden, steht einmal mehr im Mittelpunkt.

GlasBlasSing – die 0/8/15/25-Cent-Band – präsentieren ihr neues Flaschenmusik-Programm. Eine Performance, die überrascht, erstaunt und verblüfft! Zum Einsatz kommen alle Hochkaräter einer opulenten Pullen-Flotte, vom mannshohen Spender-Jazzbass bis zur filigranen Jelzin-Orgel.

Die Flaschenmusik des Trios löst seit jeher offenstehende Münder aus. In ihren Texten und Moderationen erkunden Andreas, Fritze und Möhre zugleich das Unvorhersehbare, finden Worte und Geschichten für all die plötzlichen Paukenschläge und Schrecksekunden des Lebens, und verbinden sie mit Musik. Musik, die man nur mit eigenen Augen gesehen für möglich hält.

Ein Abend, an dem stets alles anders kommt, als man erwartet. Aber die lustigste Reise führt immer über viele falsche Fährten. Das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete GlasBlasSing liefert ein außergewöhnliches Format, das allemal überrascht und bisweilen auch vom Sockel reißt.



© KAUFFMANN STUDIOS

Donnerstag 12. November 2026 19 Uhr

Comedian Harmonists Today
Unveröffentlicht

Alles begann am Berliner Theater am Kurfürstendamm mit der Uraufführung „Comedian Harmonists (2. Teil) – Jetzt oder Nie" unter der Regie von Martin Wölffer. Das über viele Jahre erfolgreiche Theaterstück bildet die Grundlage für fünf hervorragende Sänger und ihren Pianisten, gemeinsam weiterhin und mit erweitertem Repertoire auf den Bühnen des Landes zu stehen.

Nach einer kurzen Pause sind neue Mitglieder dazugekommen und die Gruppe hat sich neu formiert. Die beliebte Geschichte geht also weiter! Mit „Comedian Harmonists Today – Unveröffentlicht!" beginnt eine aufregende Reise in die Zeit der ersten Boygroup der Welt.

Die Musik, die an diesem Abend zu Gehör gebracht wird, ist einzigartig. Zum 100-jährigen Jubiläum erfährt das Publikum auch seltene Informationen aus dem Comedian Harmonists-Archiv – mit freundlicher Genehmigung von Herrn Th. Niemeyer.

Auf dem Programm stehen die größten Hits der Comedian Harmonists wie „Mein kleiner grüner Kaktus", „Veronika, der Lenz ist da" und „Irgendwo auf der Welt". Ebenso werden erlesene Raritäten zu hören sein wie „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da" und „O sole mio" sowie unveröffentlichte Lieder, etwa ein Kollo-Potpourri.

Das Ensemble lässt den legendären Klang der originalen „Comedian Harmonists" wiederauferstehen und versteht sich exzellent auf den charmanten, augenzwinkernden Witz der wilden „Goldenen Zwanziger Jahre". Ein absoluter Hörgenuss, herzerfrischend vorgetragen.



© SANTA MAHOIN

Donnerstag 03. Dezember 2026 19 Uhr

Mahoin
Santa Mahoin – Weihnachtsprogramm

Wenn den Matrosen die Sehnsucht küsst und er sein Zuhause auf See vermisst, dann ist wieder Zeit für Besinnlichkeit. Im Weihnachtsprogramm mit Weihnachts- und Shantyliedern und musikalisch-poetischen Neuentdeckungen aus den Häfen dieser Welt dreht sich alles um die Themen, die uns alle an Weihnachten an Land und auf See vereinen: Liebe, Hoffnung und die ganz große Sehnsucht. Mal laut und mal leise stimmen die musikalischen Matrosen von Mahoin auf Weihnachten ein und bringen Gefühl und gute Laune in die dunkle Jahreszeit. Dabei ist „Santa Mahoin" so fröhlich wie besinnlich, so taufrisch wie tanzbar und so sehnsüchtig wie ein Matrose auf offener See.

Treffen sich fünf Matrosen zum Musizieren – so hat an den Landungsbrücken im Hamburger Hafen für Johnny und seine Crew 2016 die musikalische Reise begonnen. An Bord des Kutters wird Steuermann und Sänger Johnny von seiner festen Crew unterstützt: Kuddel am Akkordeon, Heiner am Saxophon, HoDi (Horst-Dieter) an der Tuba und Willi an den Trommeln. Ihr Look, ihr Charme, ihre Musikalität und ihre einzigartige Interpretation der großen Songs von gestern und heute, machen diese Konzertband so maritim wie authentisch.

Mahoin – die Matrosen-Marching-Band – legt wahre Leidenschaft an den Tag, wenn sie tanzbare Hafenmusik und Lieder aus aller Welt erklingen lässt. Das ist wie mit dem Hamburger Fischmarkt:
Muss man gesehen haben!



© GERD COORDES

Donnerstag 18. Februar 2027 19 Uhr

Radio-Rebell-Band
60 Jahre The Beatles: REVOLVER

„To revolve" heißt „sich drehen". Die gesamte Popwelt des Jahres 1966 drehte sich damals um ihr künstlerisch-kreatives Zentralgestirn: die Beatles mit ihrem bahnbrechenden neuen Fixstern, dem fünften Album „Revolver". Schon das Vorläuferalbum „Rubber Soul" von 1965 strotzte vor Innovationen und hob das Niveau des Songwriting auf eine bislang unerreichte Qualitätsstufe. Doch mit ihrem Folgealbum „Revolver" gelang den Beatles eine weitere phänomenale Steigerung. „Revolver" markierte einen Quantensprung von der Beatmusik der Beatlemania-Ära zur komplexen Song & Sound-Kunst.

Mit kreativ überbordender Musik, Soundfinessen und Klangexperimenten setzt das Album neue Maßstäbe. Man erinnere sich an „Taxman", gleich als Auftakt, Paul McCartneys kammermusikalisches Kunstlied „Eleanor Rigby", den Lennon-Song „I'm Only Sleeping", George Harrisons „Love You Too", Ringos hörspielartige Unterwasser-Mär vom „Gelben U-Boot". Die Beatles stiegen damit zu Pop-Avantgardisten auf, die es so nie wieder gegeben hat. An diesem Abend wartet ein Live-Mitsingkonzert auf das Publikum. Volker Rebell moderiert im Stile einer Radio-Livesendung äußerst launig und charmant. Alle Songtexte werden zum Mitsingen auf die Leinwand projiziert und alle sind eingeladen, miteinzustimmen.

Die Radio-Rebell-Band spielt alle LP-Songs des legendären Albums „Revolver" als Mitsingkonzert. An diesem Abend kommen alle Beatles-Fans voll auf ihre Kosten. Ein absolut empfehlenswertes, unterhaltsames Format.



© COLIN GILLEN

Donnerstag 18. März 2027 19 Uhr

Billow Wood
Old Ireland meets new Ireland

Die Woodies, wie sie ihre Fans auch gerne nennen, lieben nicht nur die irische Tradition, sondern auch die Innovation. Sie schreiben den überwiegenden Teil ihrer Songs selbst, aber sie interpretieren diese auf traditionellen Instrumenten wie Harfe, Fiddle, Tin Whistle, Bodhrán und Banjo. Und sie spielen auch Schlagzeug, Keyboards und Gitarre. So haben neue musikalische Ideen trotzdem eine Anbindung an den Sound, den man vom Irish Folk her kennt. Daher bezeichnen sie ihr Konzept als „Old Ireland meets new Ireland".

Auch die Inhalte der Lieder sind am Irland von heute orientiert und an dem, was junge Iren aktuell umtreibt. Die Songs, Arrangements und Stimmen sind einmalig, denn sie besitzen einen teils poppigen, teils Indie-Unterton. Mark O'Donnell, Emily Donoghue, Harry Lawler, Andy Dempsey und Andrew Cronin kommen alle aus der nord-westlichen Grafschaft Mayo. Sie sind nicht nur virtuose Musikerinnen und Musiker, sondern harmonieren auch wunderbar mit ihrem Gesang. Die einzelnen Stimmen haben sehr großes Charisma und Timbre, selten hat man eine so schöne und geschmeidige Mehrstimmigkeit gehört. Auftritte der Woodies sind eine sehr ausgelassene und witzige Angelegenheit. Die Musikerin und die vier Musiker besitzen nicht nur eine überragende Bühnenpräsenz, sondern können auch die guten alten Jigs & Reels locker aus dem Ärmel schütteln und die Fans zum Mitklatschen bringen. Das Debütalbum „The life we wanted" wurde von formatierten Sendern wie SWR 1 mehrfach gesendet und auch das Deutschlandradio hat für die Neo-Folker den roten Teppich ausgerollt.

Unmittelbar nach dem irischen Nationalfeiertag Saint Patrick's Day erklingt mit „Old Ireland meets new Ireland" frischer neuer Sound im Bürgerzentrum. Ein Konzert, das mitreißt und zumal ausgelassen bis heiter zugehen kann.



© SANDRA HERMANNSEN

Dienstag, 24.11.2026, 15.30 Uhr
Bürgerzentrum Niederhöchstadt

Die Weihnachtsgans Auguste
Artisanen

Der Vater Leopold Löwenhaupt kauft eine lebendige Gans, die am Weihnachtsabend auf den Tisch kommen soll. Bis dahin soll die Gans in eine Kiste im Kartoffelkeller. Der kleine Peter versorgt die Gans und tauft sie Auguste. Er besteht darauf, dass Auguste im Kinderzimmer schlafen darf. Als Auguste kurz vor Weihnachten in den Gänsehimmel geschickt werden soll, schreit nicht nur die Gans Zeter und Mordio.

Für Kinder ab fünf Jahren



© SANDRA HERMANNSEN

Donnerstag, 26.11.2026, 15.30 Uhr
Eschborn K

Ohne dich, das geht doch nicht
Artisanen

Bär weiß immer wo Eichhörnchens Schätze liegen und Eichhörnchen kennt Bärs Lieblingsversteck. Sie machen fast alles gemeinsam, trotz der Unterschiede. Aber auf einmal streiten sie sich. Eichhörnchen ist weg und Bär ist allein. Aber ohne einander geht es doch nicht – oder? Mit feinem Witz und ohne Worte geht es um Freundschaft, um Alleinsein und darum, dass Unterschiede kein Hindernis sein müssen.

Für Kinder ab vier Jahren



© DOROTHEE CARLS

Samstag, 28.11.2026, 15 Uhr
Eschborn K

Kaputt
Die exen

Manchmal geht was kaputt. Aus Versehen. Manchmal mit Absicht. Dann ist es zerbrochen, entzwei, in Scherben, zerrissen, zerschlissen, weggeschmissen – kaputt. Kann man es noch reparieren? Geschafft. Jetzt aber Vorsicht. Aufpassen, schön langsam. Oh nein! Ein Knacks – kaputt! Zwei Tollpatsche verwickeln sich in Geschichten ums Kaputtgehen, Kaputtmachen, Kaputtsein. Eine lustige Geschichte zum Kaputtlachen!

Für Kinder ab drei Jahren

EINTRITT: KINDER 3 EURO; ERWACHSENE 5 EURO
KARTEN ERHÄLTLICH AB SEPTEMBER UNTER **WWW.FRANKFURTTICKET.DE**



© SEBASTIAN RUPPERT



Familien-vorstellung für Jugendliche und Erwachsene

Samstag, 28.11.2026, 20 Uhr
Eschborn K

Sommernachtstraum. Oder: Wer ist hier der Esel?
Die exen

Was kommt bei „Sommernachtstraum" zuerst in den Sinn? Eine laue Sommernacht, tanzende Elfen und Verliebte, die sich küssen. Auf den zweiten Blick entpuppt sich diese Nacht als Albtraum: Liebe und Treue selbst werden auf die Probe gestellt und versagen jämmerlich, die Beziehungen gründen auf Lug und Trug. Fatalistisch lässt Shakespeare den Dingen ihren Lauf. Dieser Abend soll eigentlich eine Werkeinführung werden, aber als selbst die Elfenkönigin auf die hinterhältige Demütigung ihres Gatten hereinfällt, platzt der schüchternen Bildungsbeauftragten der Kragen und sie greift in die Weltliteratur ein.

In einem Guckkasten entfaltet sich der berühmte Bühnenklassiker, prall gefüllt mit Eifersucht, Begehren, Versöhnung und Zauberei. Shakespeares Sommernachtstraum in einer reduzierten, komprimierten Darstellung mit viel Humor und reichlich Tiefgang.

EINTRITT: 15 EURO; JUGENDLICHE/STUDIERENDE 8 EURO
KARTEN ERHÄLTLICH AB SEPTEMBER UNTER **WWW.FRANKFURTTICKET.DE**

22. PUPPENTHEATERFESTIVAL



© HANNAH HILGER

Samstag	06. März 2027	19 Uhr
Sonntag	07. März 2027	17 Uhr

Die Fledermaus
Kammeroper Köln

„Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist." Johann Strauss' Melodienfeuerwerk ist eine heiterironische Gesellschaftssatire. Und bildet gleichzeitig den Höhepunkt der Gattung der Wiener Operette.

Um sich an seinem Freund Eisenstein zu rächen, inszeniert Dr. Falke alias „Die Fledermaus" ein ausgeklügeltes Verkleidungsspiel bei einer der legendären Feste des unnahbaren Prinzen Orlofsky. Hier darf jede und jeder sein, was oder wer man sein möchte: ledig oder verheiratet, adelig oder exotisch. Doch aufgepasst! Getarnt mit Masken und falschen Namen kann sich jedes Gegenüber als Überraschung entpuppen... und zum Schluss schiebt man die Schuld auf den Champagner.

Beliebte Melodien, wie „Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist", „Spiel ich die Unschuld vom Lande" und Rosalindes Csárdás, sowie der Walzer im 2. Akt, machen „Die Fledermaus" zur bekanntesten aller Operetten.

Karten zu 15 Euro können unter www.frankfurt-ticket.de erworben werden. Eschborner Seniorinnen und Senioren können Karten zu 10 Euro unter 06196/490-180 reservieren.

Diese Operette reißt wirklich alle mit! Das Ensemble läuft zu reiner Höchstform auf und legt wahre Spielfreude an den Tag. Schwungvolle Melodien und eine humorvolle und bisweilen gesellschaftskritische Geschichte verheißen einen großartigen Operetten-Abend.



© JÖRG METZNER

Samstag 10. April 2027 20 Uhr

Stadt Land Sockenschuss – Jenseits von Germany

Kabarett-Theater Distel

Mit Timo Doleys, Stefan Martin Müller, Nancy Spiller

Deutschland 2026. Die Bahn ist marode, die Brücken sind kaputt und der Fachkräftemangel ist bis in die neue Regierung vorgedrungen. Und dann wollen auch noch immer alle Recht haben: Links, Rechts, Mitte, Oben, Unten. Dabei sollte doch mittlerweile längst klar sein: Es hat nur einer Recht – Richard David Precht. Sagt Richard David Precht.

Ein Blackrocker ist Kanzler, ein Vollidiot amerikanischer Präsident und ein Amerikaner Papst. Und das, obwohl Markus Söder für alle drei Jobs zur Verfügung stand.

Und weil die Welt nicht schon irre genug ist, nehmen wir Sie jetzt mit auf einen schrägen Roadtrip durch ein noch schrägeres Land. Dabei völlig unüblich: Wir fahren pünktlich los, kommen ohne Verspätung an und dazwischen liegen für Sie 100 komplett staufreie Minuten Kabarett.

Ein satirischer Gipfel sondergleichen mit zur Höchstform auflaufenden Kabarettisten! Jenseits von Germany gleicht einer rasanten Reise durch die Themen unserer Zeit. Unheimlich komisch, sehr unterhaltsam und reich an Pointen.

KABARETT

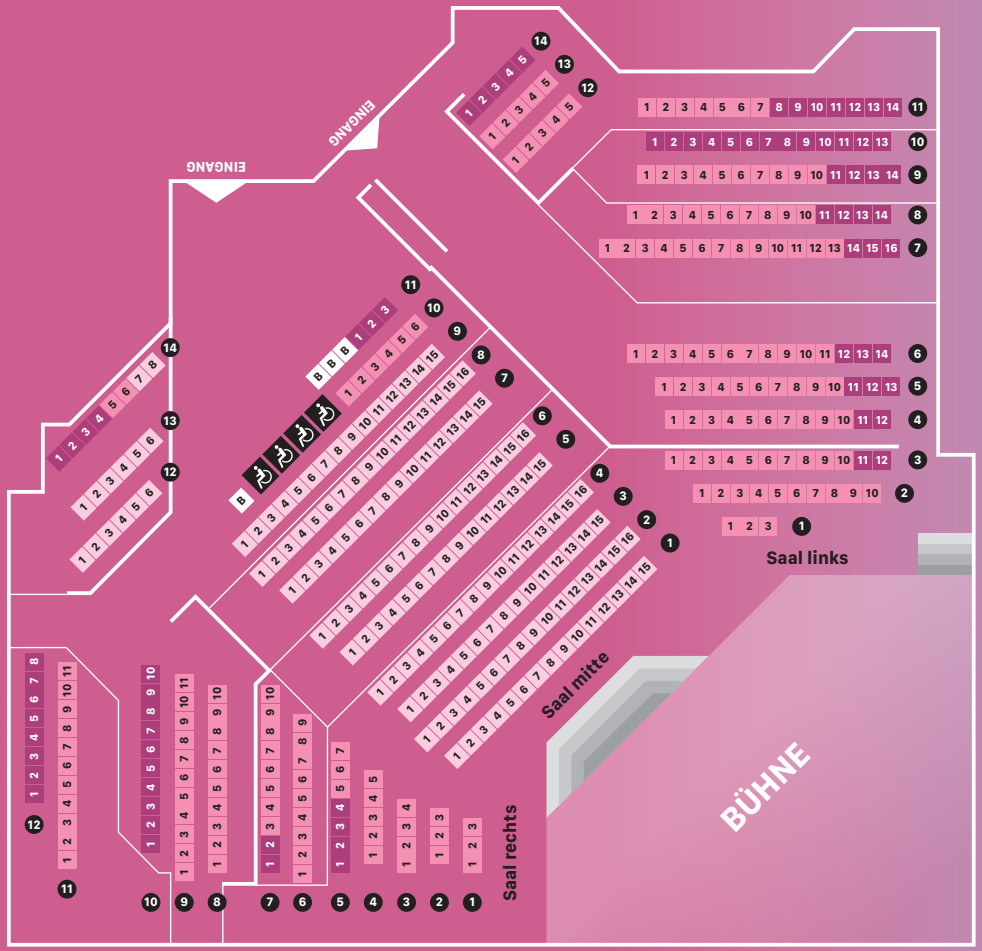
SPIELZEIT 2026/27

BESTUHLUNG **THEATER**

BÜRGERHAUS SCHWALBACH MARKTPLATZ 1

- Kategorie I
- Kategorie II
- Kategorie III

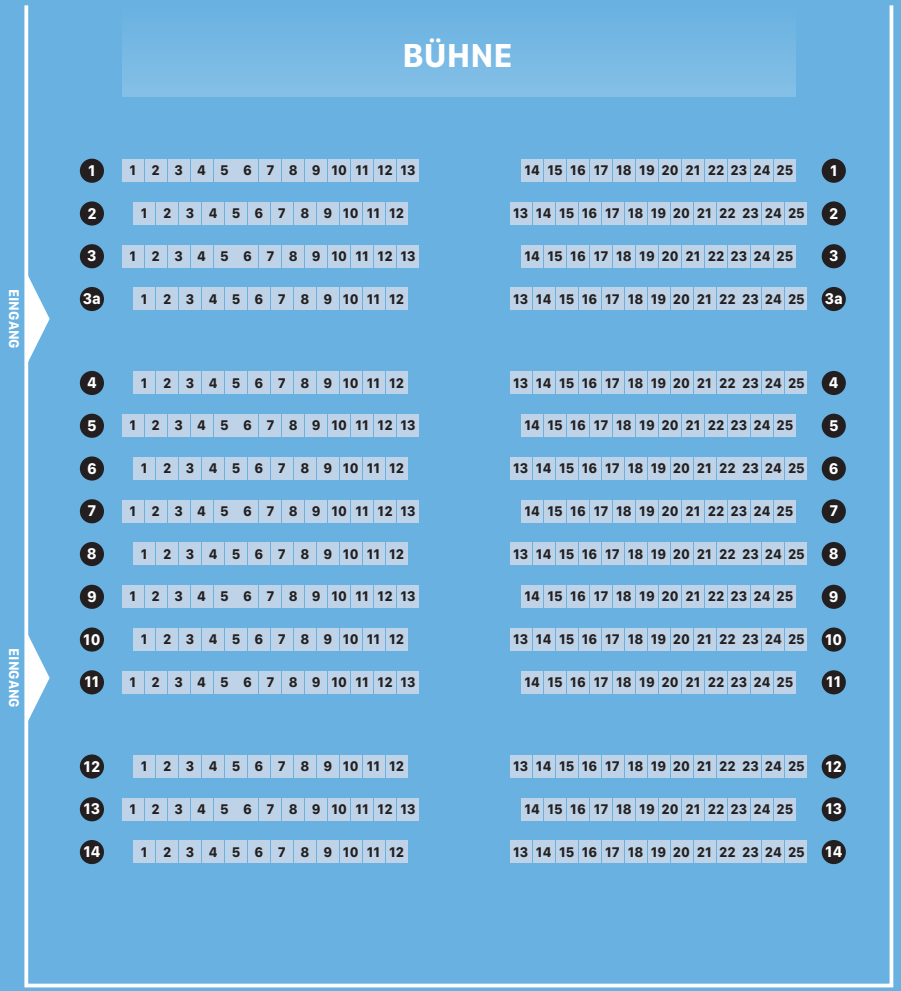
Bitte beachten Sie, ob sich Ihre Reihe in ’Saal rechts’, ’Saal mitte’ oder ’Saal links’ befindet.



SPIELZEIT 2026/27

BESTUHLUNG
ANDERE TÖNE / KONZERT

BÜRGERZENTRUM
NIEDERHÖCHSTADT
MONTGERONPLATZ 1



1. Das Theater-Abonnement umfasst acht Theaterabende, im Bürgerhaus Schwalbach, Marktplatz 1, 65824 Schwalbach am Taunus. Das Konzert-Abonnement vier Konzerte, im Bürgerzentrum Niederhöchstadt, Montgeronplatz 1. Die Reihe „Andere Töne" umfasst fünf Konzerte, im Bürgerzentrum Niederhöchstadt.

2. Der **Umtausch bestehender Abonnements** findet im Mai 2026 jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr im Kartenbüro in der Kurt-Schumacher-Str. 12, 1.OG, und von 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Ludwig-Erhard-Straße 30-34, statt.
   Platzwechselwünsche werden am 3. und 10. Juni 2026, von 10 bis 12 Uhr im Kartenbüro in der Kurt-Schumacher-Str. 12, 1.OG, und von 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Ludwig-Erhard-Straße 30-34, sowie nach Terminvereinbarung, bearbeitet.
   Der freie Abonnementverkauf findet am 17. Juni und 24. Juni 2026, von 10 bis 12 Uhr im Kartenbüro in der Kurt-Schumacher-Str. 12, 1.OG, und von 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Ludwig-Erhard-Straße 30-34, statt.
   Ihr Abo bleibt für Sie bis zur Abholung reserviert. Möchten Sie Ihr Abo kündigen, teilen Sie uns das bitte mit.

3. Wir erheben personenbezogene Daten für die Kontrolle Ihres Abos, den späteren Umtausch und um Sie bei Vorstellungsänderungen zu benachrichtigen. Ihre Daten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Bundesdatenschutz- und Telemediengesetzes gespeichert und verarbeitet. Die Daten werden nicht zu Werbungszwecken eingesetzt und nicht an Dritte weitergegeben. Nähere Informationen sind zu finden unter: *www.eschborn.de/service/datenschutz*

ABONNEMENT-BEDINGUNGEN

4. Die Abonnentin/Der Abonnent erhält einen für das Abonnement gültigen Abo-Ausweis, der zum Theater- oder Konzertbesuch als Eintrittsausweis gilt und unaufgefordert vorzuzeigen ist.

5. Der Abo-Ausweis ist übertragbar, ein Rückgaberecht besteht nicht.

6. Für verlorengegangene Abo-Ausweise können auf Antrag Ersatzausweise ausgestellt werden. Für verlorene und von Dritten unbefugt benutzte Abo-Ausweise wird nicht gehaftet.

7. Für nicht in Anspruch genommene Vorstellungen wird kein Ersatz geleistet.

8. Programm-, Besetzungs- und Terminänderungen sind nicht beabsichtigt, aber unter Umständen nicht zu vermeiden. Sollte durch höhere Gewalt ein Stück nicht zur Aufführung kommen, bemüht sich der Magistrat der Stadt Eschborn um gleichwertigen Ersatz.

9. Jacken, Mäntel, große Rucksäcke und Schirme müssen aus Sicherheitsgründen an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobe ist kostenfrei.

10. Einzelkarten können über das Buchungsportal Frankfurt Ticket ab 02.09.2026 unter *www.frankfurtticket.de* erworben werden. Nach telefonischer Bestellung unter 06196/490-180 können ebenfalls Karten reserviert und mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Kulturreferat, Kurt-Schumacher-Str. 12, abgeholt werden.
    Die Abendkasse ist am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

11. Das Kulturreferat informiert und berät Sie gerne unter folgenden Telefonnummern: 06196/490-261, -266, -241, -180.

Impressum
Herausgeber: Magistrat der Stadt Eschborn – Kultur –
Text und Gestaltung: – Kultur – Johanna Kiesel und Beate Senftner
Satz und Druck: Elmar Schmid

Bürgerhaus Schwalbach

Theater-Abonnement	8 Aufführungen	Einzelkarte
Kategorie I	90 €	15 €
Kategorie II	60 €	15 €
Kategorie III	43 €	10 €

Bürgerzentrum Niederhöchstadt

Abonnement „Andere Töne“	5 Konzerte	Einzelkarte
Alle Plätze	60 €	15 €

Konzert-Abonnement	4 Konzerte	Einzelkarte
Alle Plätze	30 €	15 €

Veranstaltungsorte:
Bürgerhaus Schwalbach, Marktplatz 1, 65824 Schwalbach
Bürgerzentrum Niederhöchstadt, Montgeronplatz 1, 65760 Eschborn

ABONNEMENT PREISE

DIE NEUEN ABOS 26/27

Arbeitslose, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Menschen mit Behinderung, Rentnerinnen und Rentner erhalten eine Ermäßigung von 10%. Inhaber von Ehrenamts- und Jugendleiter/in-Cards erhalten eine Ermäßigung von 50%. Für das Theaterabonnement gelten die Ermäßigungen ausschließlich in Preiskategorie II. Einzelkarten werden nicht ermäßigt.






Stadt Eschborn

Magistrat der Stadt Eschborn – Kultur,
kultur@eschborn.de, T. 06196 490-261, -266, -241, -180

Inthega
Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V.